

Königliches Gymnasium zu Bunzlau
mit Ersatzunterricht für das Griechische.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1910

von dem

Direktor
Prof. Dr. Reinhold Biese.

Die angekündigte Abhandlung des Oberlehrers Dr. Glöckner
wird in diesem Jahre nicht erscheinen.

BUNZLAU.

Druck: Emil Mehnert, „Courier“-Druckerei, Bunzlau.
1911.



265



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Fächer und die bestimmte Stundenzahl im Schuljahr 1910.

A. Allgemein verbindliche Fächer.

	VI.	V.	IV.	U III.		O III.		U II.		O II.	U I.	O I.	Zus.
				Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz				
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17
													evangelisch
	+ 1		2					2					
Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	2		2		3		3		3	23
Latein	8	8	8	8		8		7		7		7	61
Griechisch				6		6		6		6		6	30
Englisch					3		3		3				9
Französisch			4	2	2	2	2	3	1	3		3	22
Geschichte			2	2		2		2		3		3	23
Erdkunde	2	2	2	1		1		1					
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	1	3	1	4	2	4	4	4	38
Naturwissenschaften	2	2	2	2		2		2		2		2	16
Schreiben ¹	2	2		(1)									5
Zeichnen		2	2	2	2	2							8
Turnen	3		3	3				3					12
Singen	2	2		1				1					7
								1					
													276

B. Wahlfreie Fächer.

Hebräisch									2	2		4
Englisch									2	2		4
Zeichnen									2			2

Sa. 286

1. Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.

2. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1910

No.	Lehrer	Ord.	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden- zahl	
1.	Dr. Reinhold Biese, Direktor		6 Griech.		4 Griech.						10	
2.	Ernst Comnick, Professor	I	7 Latein			3 Gesch. 2 Deutsch	8 Latein				20	
3.	Dr. Max Hölzer, Professor	O III		3 Gesch.	7 Latein	8 Latein		2 Gesch.			20	
4.	Hugo Balthaser, Professor		4 Mathem. 1 b 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik 2 Mathem. (Ers.)			4 Mathem.			20	
5.	Paul Kramer, Professor	U II			3 Gesch. 3 Deutsch		3 Gesch.	8 Latein		1 Gesch. 3 Turnen	21	
6.	Richard Lamprecht, Professor	VI	3 Gesch.			2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch		2 Relig.	8 Latein 3 Deutsch	22	
7.	Hans Peisker, Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Hebr.		6 Griech.		2 Relig.		3 Relig.	22	
8.	Dr. Stephan Glöckner Oberlehrer	O II		6 Griech. 7 Latein	2 Hom.		6 Griech.	2 Erdk.			23	
9.	Kurt Dettmer, Oberlehrer	V	3 Deutsch						3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	2 Erdk.	18 + 3 Singen = 21	
10.	Kurt Langer, Oberlehrer	U III	4 Mathem. I a	4 Mathem.		1 Mathem. (Ers.) 2 Physik 3 Mathem.	3 Mathem. 1 Mathem. (Ers.) 2 Naturk.		3 Turnen U II-I	1 Turnen III	20 + 4 Turnen = 24	
11.	Walther Born, Oberlehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Engl. (Ers.)	2 Franz. 3 Egl. Ers. 2 Franz. (Ers.)		3 Deutsch			23	
12.	Dr. August Pantel, Wissenschaftlicher Hilfslehrer und Probandus	IV			3 Franz. 1 Franz. (Ers.)		2 Franz. 2 Franz. (Ers.) 3 Engl.	4 Franz.	2 Schreib. 2 Turnen in III	2 Schreib.	21	
13.	Arthur Hoffmann, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Singen 4 Rechnen	2 Singen 4 Rechnen	26
14.	Grohmann, Oberlehrer, Inspektor des Waisen- hauses				2 Relig.						2	
15.	Fiebiger, Erzpriester		2				2 + 1				5	
16.	Rothe, pens. Gymnasial-Lehrer							2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	6	
											286	

3. Lehrbericht.

a) Lektüre.

Deutsch. I. Klopstock, Oden (Auswahl). Lessing, Emilia Galotti; Lessing, Laokoon (Auswahl); Schiller, Kabale und Liebe; Schiller, Braut von Messina; Shakespeare, Julius Cäsar; Goethe, Gedankenlyrik. Privatim: Schiller, Don Carlos, Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte. Goethe, Italienische Reise (in Auswahl).

IIa. Nibelungenlied, Gudrun (Auswahl), mittelhochdeutsche Lyriker (Auswahl). Hermann und Dorothea, Wallensteins Lager, Hebbels Nibelungentrilogie.

IIb. Schiller: Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Lessing: Minna von Barnhelm; Dichter der Freiheitskriege.

IIIa. Uhland, Ludwig der Baier.

Latein. I. Tac. Hist. IV, 12—27; 30—37; 54—57; 59—67; 68—79. V, 14—21; 23—26; 1—13. Germania. Cic. Philosophische Schriften (Auswahl von Weißenfels) de rep. I, 69; II, 1—11. Tusc. II, 42—43; 46—67. III, 23—25. Hor. Od. III, 1—4; 8; 9; 13; 16; 18; 19; 21; 25; 29; 30. IV, 2—5; 7—9; 12; 14; 15. Epp. I, 1—3; 5; 7—10; 14; 16; 18.

O II. Livius XXII, 1—18; 23—30. Sallust bell. Jugurth 5—7, 1. 11—16; 20—22; 25—33; 63—65; 73; 84—95; 111—114. Cicero, pro Archia poeta. Vergil 7, 1—58; 81—106; 148—176; 192—285. 9, 196—223; 314—449. 10, 260—361; 439—509; 755—908. 11, 1—99; 139—181; 445—531. 12, 1—133; 161—215; 430—790; 887—952.

U II. Cic. de imp. Cn. Pompeii. Ovid: Jugendgedicht 5. Fasti 2; 5; 6; 16, V, 27—170; 17. Tristia 1; 2; 3; 8. Liv. II. Buch K. 1, § 1—5, § 8—9; 2, § 1; 6, § 1—11; 8, § 1 u. 2; 9, § 1—5, 10; 11, § 1—3, 12, 13, 15, 19, 20, 23—50. Verg. I. Bch. v. 1—420, 446—656.

O III. Caes. b. g. V, VI c. 1—19, 22—42. VII. Ovid Metam. die 4 Weltalter. Phaeton. Perseus und Andromeda. Niobe. Philemon und Baucis. König Midas.

Griechisch. I. Plato, Apologie und Kriton; Demosthenes, 1. und 2. Olynthische Rede Sophocles, Aias. Homer Ilias XV 390—404, 696—746. XVI 1—167, 198—257, 419—509, 683—866. XVII 1—185, 626—761. XVIII, XIX 1—237, 268—424, XXI 1—138, 385—521. XXII, XXIV 1—70, 440—790.

O II. Herodot V 11, 23—38, 49—51, 124—126. VI 1—21, 48—50. VII 133—144, 201—239. VIII 56—58, 75, 78—93. Xenophon Memorabilien in Auswahl. Odyssee 13, 1—125; 185—199; 217—286; 361—440. 14, 1—47; 193—359. 15, 405—492. 16, 1—320; 452—481. 17, 1—60; 84—491. 19, 357—507. 21. 22, 1—501. 23, 1—240.

U II. Xenophon, Anabasis I. III c. 1, 2, 3, § 1—6; c. 4 § 24—49; c. 5 § 7—18; I. IV 1, 2, § 1—9, 22—28; c. 3 § 7—16; c. 4 § 7—14; c. 5, 6, 7 § 19—27; c. 8 § 1—9, 22—28. I. V c. 1 § 1—15; c. 3, 4, 5 § 7—25; c. 7, 8. I. VI c. 1, 2, 5 § 7—32. I. VII 1, 1—32; 3, 21—33; 6 § 7—44; 7, 20—37, 48—57. Homer Odyssee I 1—62, V 28—49, 76—393, IX 37—566, X mit Auswahl.

Französisch. I. Mignet, Histoire de la révolution française, I (Meissner). Racine, Britannicus (Velhagen-Klasing). Zola, La catastrophe de Sedan (Küthmann).

O II. Barreau, Histoire de la révolution française (Perthes). Scribe, Le verre d'eau (Velhagen-Klasing).

U II. Boissonnas, Histoire d' une famille pendant la guerre 1870/71 (Weidmann).

U II. Ersatz: Toepffer, Nouvelles genevoises. II. Bd. (Velhagen).

O III. Franz. Ersatzunterricht: Hommes illustres de la France (Gärtner).

Englisch. I. Irving-Macaulay-Lesebuch (Ausgabe B). Popular writers of our time (First series, Flemming).

U II. Ersatz: Collection of Tales and Sketches. I. Bd. (Velhagen-Klasing).

O III. Ersatz: Scott, Tales of a Grandfather. (Velhagen-Klasing).

b) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Prima. 1. Was erfahren wir im ersten Akt von Schillers Don Carlos über die Beziehungen des Prinzen zu den übrigen Personen des Stückes? 2. In welcher Weise offenbart sich in Klopstocks «Frühlingsfeier» die religiöse Gesinnung des Dichters? 3. Das Zeitbild und der Soldatenstand in Lessings «Minna von Barnhelm». 4. Wie läßt sich gegen Lessing das Recht der einfachen Beschreibung verteidigen (nachgewiesen an Homers Odyssee)? 5. Welchen Anteil haben in Schillers «Kabale und Liebe» die Charaktere der beiden Liebenden an ihrem Untergang? 6. Wie motiviert Schiller in der «Braut von Messina» die Versöhnung der feindlichen Brüder? 7. Welche Rolle spielt die Masse in Schillers Dichtungen, und welche Technik zeigt der Dichter in der Beherrschung derselben? 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda. 1. Welches Bild können wir uns nach den Liedern der älteren Edda von dem ursprünglichen Sigurd-Walkürenmythus machen? 2. Der Aufbau der fünften Aventure des Nibelungenlieds. 3. Volker nach Geibels Gedicht «Volkers Nachtgesang». 4. Welche Bedeutung hat die Verbindung mit der Amelungensage für die Katastrophe des Nibelungenlieds? 5. Wie werden die Motive des Hildensliedes im ersten Teil des Gudrunliedes variiert? 6. Die Bedeutung des dritten Gesanges von «Hermann und Dorothea». 7. Wie kann man das Lager als die Exposition der gesamten Wallensteintrilogie bezeichnen? 8. Klassenaufsatz.

U II. 1. Charakteristik Heinrich Blanks in Heyses «Kolberg». 2. Welche Gedanken und Gefühle kommen in den Gedichten aus der Zeit der Freiheitskriege zum Ausdruck? 3. Einfluß der Alpen auf den Charakter der Bewohner (Dispositionsübung). 4. Brief eines schlesischen Edelmanns an einen Freund im Reiche über die politische Lage nach Abschluß des Dresdner Friedens (1745). 5. Stadtluft macht frei. 6. Inhalt und Kritik des Rudenzdramas in Schillers Wilhelm Tell. 7. Welche Gegensätze zeigen sich im Prolog von Schillers «Jungfrau von Orleans»? 8. Die Wunder in Schillers «Jungfrau von Orleans». 9. Willst du dich selber erkennen, so sieh' wie die andern es treiben; willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz! (Dispositionsübung). 10. Die drei Soldatencharaktere im ersten Akte von Lessings «Minna von Barnhelm». 11. Klassenaufsatz.

c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Mit welchem Recht kann man den Brutus in Shakespeares «Julius Cäsar» die Hauptperson des Dramas nennen?

2. Uebersetzung aus dem Griechischen: Plato Protagoras c. XI, 320 D—321 D.

3. Mathematische Arbeit: 1. Den Scheitel einer Ellipse zu zeichnen, die einen festen Punkt als Brennpunkt hat und 2 feste Parallele berührt, und zwar die eine von ihnen in einem gegebenen Punkte (Analysis u. Konstruktion). 2. Den wievielten Teil der Kugeloberfläche macht ein sphärisches Dreieck aus, von dem gegeben ist: $c = 99^\circ 27',3$, $\gamma = 86^\circ 45',4$, $\alpha = 126^\circ 59',7$? 3. Eine Hohlkugel aus Messing taucht im Wasser so tief ein, daß ihre Oberfläche dadurch im Verhältnis 5:4 geteilt wird, und zwar befindet sich die größere Fläche unter Wasser. Wie dick ist die Wandung der Schale, wenn der Radius der untersten Kugeloberfläche $r = 27$ cm beträgt, und das Gewicht der im Hohlraum eingeschlossenen Luft nicht berücksichtigt wird? (spezifisches Gewicht des Messings $\rho = 8,5$). 4. Jemand besitzt 6000 M und spart jährlich 800 M, die er am Schlusse jedes Jahres zugleich mit den Zinsen dem Kapital hinzufügt. Wann wird sich sein Kapital verdoppelt haben, wenn er $3\frac{3}{4}\%$ Zinsen erhält?

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 218, im Winter 208 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 32	im S. —, im W. —
2. Aus anderen Gründen	im S. 0, im W. 0	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 21, im W. 32	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9 ⁰ / ₀ , im W. 15 ⁰ / ₀	im S. —, im W. —

Von einer Nachmittag-Stunde waren als Auswärtige befreit im Sommer 6, im Winter 7.

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 4 Abteilungen, die I. (I u. II), im S. mit 51, im W. 48, die II. (IIIa u. IIIb), S. 40, W. mit 40, die III. (IV u. V) im S. mit 52, im W. 48, die IV. (VI.) im S. mit 38, im W. 36 Schülern.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner. An ihm nahmen im laufenden Schuljahr 28 Schüler als aktive Mitglieder teil.

b) Fakultativer Unterricht.

Am wahlfreien **Zeichnen** nahmen teil: in U II 3, O II 3, I 1 Schüler.

An dem **hebräischen Unterricht** nahmen teil: in O II 7, I 4 Schüler.

An dem wahlfreien Unterricht im **Englischen** nahmen teil: in O II 9, in I 6 Schüler.

Der Ersatzunterricht für das Griechische.

An dem Ersatzunterricht für das **Griechische** nahmen teil: in U III 11, in O III 4 und in U II 10 Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

Religion	Bibel in Luthers Uebersetzung	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schule, Altes Testament, Ausgabe A (2 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	Provinzialgesangbuch (2 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Zahn, Bibl. Geschichte, Ausgabe B (1 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Der amtlich festgestellte religiöse Lernstoff von Kirchenliedern und Bibelsprüchen (0,50 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (3 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
a) evangel.	Novum testamentum graece (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
	Katechismus für die Diözese Breslau (0,50 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Gesch., m. Anhang (0,75 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
b) kathol.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht (2,80 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch von Muff	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ 1, 1 (2 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ 1, 2 (2,20 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ 1, 3 (2,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Foß, II, 1 (2,50 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Ober-Sekunda und Prima, bearbeitet von Karl Kinzel. Erster Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von W. Scheel (2 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—	
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (2,50 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch, Teil I, Ausg. C (1,60 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ II, Ausg. B (2,20 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ III, Ausg. B (2,40 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ IV, 1 Ausg. B (2,40 M)	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV, 2 Ausg. B (2,— M)	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V, Ausg. B (3,— M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
Griechisch	Kägi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (2,— M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	„ griech. Uebungsbuch Teil I (1,80 M)	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	„ „ „ „ II (2,— M)	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
Französ.	Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausg. E (2,20 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	„ „ Sprachlehre (1,40 M)	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	„ „ Uebungsbuch, Ausg. E (2,75 M)	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

Englisch	Deuchbein. Kurzgefaßte engl. Gramm. und Uebungsbuch, Ausg. B (2,40 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Plate-Kares. Kurzer Lehrgang der engl. Sprache I, (2,40 M)	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm., kleinere Ausgabe (4,25 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I (1,60 M)	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II (3,00 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ III (2,00 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ IV (2,00 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Haehnel und Thoma, Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen, Bunzlau 1902 (0,40 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—
Historischer Atlas von Putzger-Baldamus; zur Anschaffung empfohlen (3 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	
Geo- graphie	Atlas von Dierke und Gäbler (6 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
	v. Seydlitz-Rohmann, Geographie, Ausg. D 5 Hefte zu 70, 70, 85, 100 und 90 Pf.	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
Rechnen u. Mathemat.	Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 und 3 (je 0,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ Heft 4 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ Heft 5 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	IV	V	—
	„ „ „ „ Heft 6 (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Kambly-Röder, Planimetrie (1,90 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—
	„ „ „ „ Trigonometrie (2 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ Stereometrie (2 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra I (3,30 M)	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
Wrobel, Übungsbuch für Arithmetik und Algebra II (160 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gauß, fünfstellige Logarithmen (2,50 M)	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	
Natur- kunde	Bail, neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik (je 2,20 M)	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	IV	—
Physik	Trappe, Schulphysik (3,50 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Drath, Schulliederbuch (1,00 M)	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Günther und Noack, Liederschatz III (2,70 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

4. Februar 1910. Der Herr Oberpräsident übersendet auf Veranlassung des Herrn Ministers 20 Stück eines Flugblattes über die Elemente des Figurenlaufens beim Schlittschuhlauf.
10. Februar. Für den Turnunterricht wird die Benutzung von Turnschuhen vorgeschrieben.
3. März. Die kinematographischen Vorstellungen haben vielfach einen Charakter angenommen, daß eine sittliche Schädigung der heranwachsenden Jugend von ihnen zu befürchten ist. Diesem ist durch entsprechende Maßnahmen vorzubeugen.
5. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betr. die Bestrebungen gegen die Schundliteratur.
4. März. Mitteilung eines Erlasses der Militärbehörde, wonach den Primanern höherer Lehranstalten, wenn sie nach einjährigem Besuch der Prima in die Armee als Fahnenjunker eintreten, nach Maßgabe ihrer Schulzeugnisse die Fähnrichprüfung erlassen werden darf.
5. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betr. die Heranziehung der heimatlichen Denkmäler für das zeichnerische Studium.
16. April. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach das hiesige Gymnasium als Gymnasium mit Ersatzunterricht für das Griechische anerkannt wird.
7. Mai. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach eine Kollektiv-Versicherung für die Schüler gegen Unfall den Eltern überlassen bleiben muß.
23. Juni. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betr. die Benutzung der Universitätskliniken durch die Beamten.
27. Juni. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach bei der Abfassung der Reifezeugnisse die Aufnahme der vorgeschriebenen Prädikate genügt und ausführlichere Angaben nur dann erforderlich sind, wenn die Leistungen in der Prüfung sich von den Klassenleistungen unterschieden haben.
28. Juni. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach durch Vornahme gewisser Freiübungen an den Tagen, an denen Turnunterricht nicht stattfindet, nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens vorzubeugen ist.
23. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach bei Aufnahme in die Laufbahn der Seeoffiziere eine besondere Eintrittsprüfung im Englischen auch für die Abiturienten erfordert wird.
20. August. Der Herr Minister übersendet der Schule eine Radierung „Koblenz, Am deutschen Eck, Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen“.
21. Dezember 1910. Die Ferienordnung für das Jahr 1911 wird mitgeteilt:
- | | | |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Osterferien . . . | Schulschluß: Dienstag, 4. April; | Schulanfang: Donnerstag, 20. April; |
| 2. Pfingstferien . . . | „ Freitag, 2. Juni; | „ Freitag, 9. Juni; |
| 3. Sommerferien . . . | „ Dienstag, 4. Juli; | „ Dienstag, 8. August; |
| 4. Herbstferien . . . | „ Sonnabend, 30. Septbr. „ | Mittwoch, 11. Oktbr.; |
| 5. Weihnachtsferien . . . | „ Donnerstag, 21. Dezbr.; | „ Donnerstag, 4. Jan. 1912. |
3. Januar 1911. Mitteilung der neuen Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten.
10. Januar. Von den von Sr. Majestät dem Kaiser und König als Prämien für Schüler bestimmten Werken übersendet die Behörde ein Exemplar des Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt zur Verleihung an einen Schüler der oberen oder mittleren Klassen.
31. Januar. Der Herr Minister läßt ein Exemplar von Rethwisch Geschichte der Freiheitskriege, 3 Bände, übersenden, ein Werk, das ein ungenannter Stifter als Geschenk für die Schülerbibliotheken in hochherziger Weise zu Verfügung gestellt hat.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Dienstag, den 5. April. Der Kandidat Kurt Langer*) wurde, nachdem er sein Probejahr hier beendet, vom 1. April ab zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt. Zur Fortsetzung des Probejahres und zur Verwaltung der unbesetzten Oberlehrerstelle wurde der Kandidat Hermann Nowak überwiesen. Dem Professor Balthaser wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf seinen Antrag ein Urlaub vom 20. Mai bis zum Beginn der Sommerferien erteilt und zu seiner Vertretung der Seminar-Kandidat Kurt Delius überwiesen. Derselbe verblieb an der Schule auch nach Wiedereintritt des Professors Balthaser zu dessen Entlastung im Unterricht vom 6. Juli bis 30. September.

Am 4. Juli fand eine Turnfahrt der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer statt. Am folgenden Tage wurde der Unterricht des Quartals mit einer Gedenkfeier geschlossen zur Begehung der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise. Die Festrede hielt Professor Dr. Hölzer.

An der Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins nach Hamburg-Kiel nahmen während der Sommerferien 4 Unterprimaner teil.

Einen schweren Verlust erlitt die Schule während der Sommerferien. Am 26. Juli starb in Breslau im 58. Lebensjahre der erste Oberlehrer der Anstalt Professor Dr. Jäckel. Er erlag einer Operation, die eine sich rasch entwickelnde heimtückische Krankheit nicht mehr hatte beseitigen können. Der uns so jäh entrissene liebe Amtsgenosse hatte 16 $\frac{1}{2}$ Jahre an dieser Schule gewirkt und sich durch seinen unermüdlichen Pflichteifer und seine persönliche Liebenswürdigkeit allgemein große Liebe und Wertschätzung erworben. Sein Andenken wird bei seinen Kollegen und Schülern in Ehren bleiben.

Zur Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle wurde der Seminarkandidat Konrad Schwarz vom 9. August ab bis zum 30. September überwiesen und dann wurde zur Verwaltung der Professor Jäckelschen Oberlehrerstelle und zugleich zur Ableistung des Probejahres der Kandidat Dr. August Pantel vom 1. Oktober ab überwiesen. Da der Kandidat Nowak zum 1. Oktober als Oberlehrer an die Oberrealschule in Gleiwitz versetzt wurde, wurde zur Besetzung der längere Zeit vakant gebliebenen letzten Oberlehrerstelle der Kandidat Walter Born**) vom 1. Oktober ab als Oberlehrer der Anstalt überwiesen.

Am 2. September fand eine Schulausflug statt, der leider durch ungünstige Witterung sehr beeinträchtigt wurde.

Am Sonnabend, den 3. September, fand nachmittags ein Schauturnen des Gymnasial-Turnvereins „Tuisto“ statt, das der regsten Teilnahme aus allen Kreisen der Bürgerschaft sich zu erfreuen hatte.

Am 24. November hat der Herr Generalsuperintendent D. Haupt den evangelischen Religionsunterricht an der Anstalt revidiert.

Am 1. Dezember trat der Schuldiener der Anstalt Herr Hahn in den Ruhestand, nachdem er fast 19 Jahre in treuer Pflichterfüllung der Anstalt seine Dienste geleistet. Mittels Allerhöchsten Erlasses wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

*) Kurt Langer, reformiert, geboren zu Breslau den 8. April 1882, bestand die Reifeprüfung am 25. September 1902 am Königlichen Realgymnasium zu Reichenbach in Schlesien und wandte sich dann dem Studium der Mathematik, Chemie und Physik zu. Im März 1908 erhielt er von der Königlichen Prüfungskommission in Breslau das Zeugnis pro facultate docendi und leistete darauf sein Seminarjahr an dem mit der Oberrealschule in Breslau verbundenen Seminar unter gleichzeitiger aushilfsweiser Beschäftigung am Königlichen Gymnasium in Bunzlau, am Johannes-Gymnasium in Breslau und an der Oberrealschule in Breslau ab.

**) Walter Born, geb. am 7. Januar 1881 in Breslau, besuchte bis 1901 die Oberrealschule in Breslau. Von Ostern 1901 bis Ostern 1906 studierte er in Breslau neuere Philologie. Am 6. Juli 1907 bestand er das philologische Staats-Examen. Vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 genügte er seiner Militärpflicht. Das Seminar- und Probejahr leistete er am Königlichen Friedrichs-Gymnasium zu Breslau ab.

Am 17. Dezember fand wie üblich eine öffentliche musikalische Aufführung seitens der Gymnasial-Schülerkapelle im Odeon statt, woran sich wieder die Aufführung einer kleinen Posse und Tanz anschloß.

Am 27. Januar 1911 fand in der Aula vormittags 11 Uhr die öffentliche Schulfestfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dettmer.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Klau am 25. Februar statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler ließ im Winter zu wünschen übrig. Von den Lehrern der Anstalt fehlten wegen Erkrankung die Herren: Comnick 3, Hölzer 6, Kramer 2, Peisker 5, Dettmer 4 Tage und zufolge Beurlaubung Hölzer 4, Kramer 2, Langer 4, Nowak 4 Tage. Als Geschworene waren für 2 Tage einberufen die Herren Lamprecht und Glöckner, als Schöffe für 1 Tag Oberlehrer Dettmer. Herr Erzpriester Fiebiger war hauptamtlich vom 27. Mai bis 18. Juni beurlaubt. Der katholische Religionsunterricht fiel daher in dieser Zeit aus. Der Oberlehrer Born war vom 4. Januar bis 31. Januar zu einer militärischen Dienstleistung einberufen.

Der Hitze wegen viel die 5. Vormittagsstunde bzw. der Nachmittagsunterricht aus am 3., 4., 6., 7., 9., 10., 11. Juni.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Hauptanstalt									
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1910	11	14	16	28	23	24	35	26	39	216
2. „ „ „ Winterhalbjahres 1910 .	11	14	14	25	22	23	37	24	38	208
3. „ 1. Februar 1911	11	14	14	25	22	23	36	24	37	206
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 .	19,7	18,10	17,9	16,1	15,2	14,7	13,6	11,9	11,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht-preuß. Reichs-angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	193	19	—	4	214	2	—	124	92
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . . .	186	19	—	3	206	2	—	123	85
3. „ 1. Februar 1911	184	19	—	3	204	2	—	122	84

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

No.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Geburtsort	Konfess.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymnas. Jahre	In Prima Jahre	Ge- wählter Beruf
Ostern 1910. (84. Prüfung.)							
380	Henckel, Kurt	6. November 1890 Gorka	ev.	† Wirtschafts- Inspektor	3	2	Theologie
381	Kreuschmer, Friedrich	14. April 1889 Bunzlau	ev.	Buchhändler, Bunzlau	11	2	Ingenieur- fach
382	Lange, Otto	25. April 1890 Altstadt-Lüben	ev.	Rittergutsbesitzer, Altstadt-Lüben	7	2	Philologie
383	* v. Lieres und Wilkau Ernst, Otto	2. Januar 1891 Frankfurt a. O.	ev.	Rittergutsbes. Haupt- mann a. D., Kramskmühle	8½	2	Jura
384	* Schikora, Fritz	18. Juli 1890 Haynau	ev.	Lehrer, Haynau	6	2	Mathematik
385	Schneider, Franz	15. April 1889 Bunzlau	kath.	Amtsgerichtskastellan Bunzlau	10	3	Kaufmann
386	Schulz, Kurt	1. Januar 1890 Goldberg	ev.	† Pastor, Goldberg	4	2	Theologie
387	Taubeles, Willy	14. Dezember 1889 Bunzlau	isr.	† Lithograph, Bunzlau	10	3	Kaufmann
Ostern 1911. (85. Prüfung.)							
388	Bloy, Erwin	9. März 1892 Bunzlau	ev.	Lehrer, Bunzlau	9	2	Höheres Postfach
389	Hoke, Kurt	23. Februar 1890 Breslau	ev.	Rentier, Breslau	9½	2	Heeres- dienst
390	* John, Georg	22. Mai 1890 Bunzlau	kath.	Schneidermeister, Bunzlau	8	2	Theologie
391	Kulke, Joachim	25. Oktober 1892 Melaune	ev.	Pastor, Melaune	7	2	Theologie
392	Küttner, Walter	10. August 1891 Bunzlau	ev.	Fabrikbesitzer, Bunzlau	10	2	Jura
393	Lange, Fritz	17. September 1892 Altstadt	ev.	Rittergutsbesitzer, Altstadt (Lüben)	6	2	Medizin
394	Rückert, Fritz	31. Dezember 1891 Gremsdorf	ev.	Lehrer, Gremsdorf	9	2	Jura
395	* Scholz, Wilhelm	24. Juli 1892 Gießmannsdorf	ev.	Pastor, Gießmannsdorf	8	2	Theologie
396	Wabnitz, Werner	4. August 1891 Bunzlau	ev.	Fabrikdirektor, Bunzlau	11	2	Jura
397	Weinhold, Johannes	30. April 1890 Alt-Jäschwitz	ev.	Lehrer, Alt-Jäschwitz	10	2	Theologie

Im Ostertermin 1910 erlangten von 24 Untersekundanern 21 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon sind 6 zu einem praktischen Beruf abgegangen und 2 an ein Realgymnasium übergegangen. Im Herbst 1910 sind 2 mit dem betr. Zeugnis zu einem praktischen Beruf abgegangen.

4. Von den Zöglingen der Königlichen Waisen- und Schulanstalt besuchten das Gymnasium.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
am 1. Februar 1911	3	4	4	9	8	9	7	3	6	53
Davon waren Waisen	—	—	1	2	1	1	2	1	—	8
Fundatisten	—	1	—	1	1	2	—	1	2	8
Alumni	3	1	2	4	4	2	1	1	—	18
Extra-Alumni	—	1	—	1	—	1	2	—	—	5
Pensionäre	—	1	1	1	2	3	2	—	4	14

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliotheken.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Bd. 19. — Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 85, Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht. — Vom Verlage: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. — Stowasser-Petschenig: Skutsch, Lat.-Dtsch. Schulwörterbuch. — Vom Verfasser: Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. — Von mehreren Mitgliedern des Kollegiums: Germanisch-Romanische Monatsschrift, I, II.

B. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Die letzten Jahrgänge von: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw. — Zentralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. — Deutsche Literaturzeitung. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. — Hohenzollern-Jahrbuch. — Schulteß, Europäischer Geschichtskalender. — Fortsetzungen: Allgem. Deutsche Biographie, Bd. 55. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, X. 2, 7; IV. 1 III. 11; XIII. 9. — Goedeke, Grundriß, Heft 27. — Thes. L. L. III 6. 7. V 1. 2. Suppl. fasc. 2. — Pauly-Wissowa-Kroh. R. E. Lfg. 93—96. — Roscher, Myth. Lex. Lfg. 62—63. — Darstellungen und Quellen zur Geschichte Schlesiens 10. 11. 12. — Jahresverzeichnis der a. d. deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, Heft 21. — Merguet, Lexikon zu Vergilius Lfg. 2—5. — Gercke-Norden, Einleitung in die Altertumswissenschaft II. — Ferner: Gomperz, Griechische Denker, Bd. III. — Poehlmann, Geschichte des antiken Sozialismus und Kommunismus. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I 2. IV 2. — Förster, Schule und Charakter. — Seeck, Geschichte des Unterganges der antiken Welt, I—III. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 6, 7, 1. 2. — Menandrea cd. Körte. — Peper, Lyrische Dichtung. — Weber, Epische Dichtung. — Evers-Fauth, Hilfsmittel zum evangel. Religionsunterricht, Heft 4, 9, 10, 15, 18, 21, 23, 24. — Engel, Goethe, Der Mann und sein Werk. — Diercke-Gäbler, Schulatlas. — Kettner, Die Episteln des Horaz. — Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker. — Oppermann, Einführung in die Kartenwerke. — Wutke, Stammtafeln der schlesischen Piasten. — Sachs-Villatte, Encycl. Wörterbuch der englischen Sprache. — Schäfer, Deutsche Geschichte. — Fraas, Der Petrefactensammler.

— Rosenberg, Experimentierbuch. — Anleitung zum Knabenturnen, 3 Exx. — Deutsche Unterrichtsausstellung in Brüssel II: Bibliothekskataloge.

C. Für die Schülerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Paulsen, aus meinem Leben. — Rethwisch, Geschichte der Freiheitskriege, 3 Bde. — Von Herrn Rentner A. Schierenberg in Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte. — Vom Verfasser: Grueber, Einführung in die Rechtswissenschaft.

D. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Güssfeldt, Reisen in den Anden. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, 4 Bde. — Domaczewski, Geschichte der römischen Kaiser. — Günther, Kepler und Galilei. — Diehl, Das alte Rom. — Schneider, Lektüre zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. — Birt, Zur Kulturgeschichte Roms. — Haymerle, Schiller in seinen Briefen. — Nestle, Die Vorsokratiker. — Wolf, Geschichte des antiken Sozialismus und Individualismus. Foerster, Prinz Friedrich Karl von Preußen, Denkwürdigkeiten. — Bölsche, Stunden im All. — Harden, Köpfe. — Kolonie und Heimat, II. — Freytag, Ingo. — Erdmann, Alltägliches und Neues. — Aristophanes, Die Vögel, von Owlgläß. — Maeterlinck, Monna Vanna. — Lichtenberg, Gedanken, Satiren, Fragmente. — Huch, der letzte Sommer. — Eckermann, Gespräche mit Goethe. — Klee, Grundzüge der deutschen Lit.-Geschichte. — Herzog, Die Wisskottens. — Tolstoi, Volkserzählungen. — Andersen, Sämtliche Märchen. — Hugin, Wald. — Widmann, Spaziergänge in den Alpen. — Kalthoff, Zeitalter der Reformation. — Borkowsky, aus der Zeit des Humanismus. — Hebbel, Gedichte. — Hebbel, Meisterdramen. — Lamprecht, Porträtgalerie. — Bartels-Rheydt, Freie Menschen. — Brandt, Sehen und Erkennen.

VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand März 1910:

1. Stipendienfonds	1377,56 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung	2825,60 M.
3. Beisert-Stiftung	3395,08 M.
4. Schillerstiftung	863,20 M.
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3740,09 M.

Außerdem sind unsern Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (Nr. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind:

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 M., für Bunzlauer Kinder;
2. Christoph-Rutttert-Stiftung, 96 M., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch;
3. Matthäi-Stiftung, 132 M., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, für Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch;
4. Kaufmann Schulzsches Legat, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten, sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch;
5. Beyerleinsches Legat, 120 M.;
6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre; Abgangsprüfung in Bunzlau.

Zu 6: Die Eltern müssen mindestens 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

4. Von den Zöglingen der Königlichen Waisen- und Schulanstalt besuchten

	IV	V	VI	Sa.
am 1. Februar 1911	7	3	6	53
Davon waren Waisen	2	1	—	8
Fundatisten	—	1	2	8
Alumnen	1	1	—	18
Extra-Alumnen	2	—	—	5
Pensionäre	2	—	4	14

V. Sammlungen

A. Für die

Vom Herrn Minister:
aus den Königl. Preussische
liche Unterricht. — Vom V
und Technik. — Stowasser
Verfasser: Damaschke, Ges
Kollegiums: Germanisch-Ro

B. Für die

Die letzten Jahrgänge
Schlesiens. — Neue Jahrbü
ges. Unterrichtsverwaltung.
Literaturzeitung. — Monats
Schulwesen. — Statistisches
Jahrbuch. — Schulteß, E
Deutsche Biographie, Bd. 55
— Goedeke, Grundriß, Hef
Wissowa-Kroh. R. E. Lfg. 93
Quellen zur Geschichte Sc
Schulanstalten erschienenen
Lfg. 2—5. — Gercke-Nor
Gomperz, Griechische Denl
und Kommunismus. — Mat
Schule und Charakter. — S
Lamprecht, Deutsche Gesc
Lyrische Dichtung. — Webe
Religionsunterricht, Heft 4,
sein Werk. — Diercke-Gäb
Die Fragmente der Vorso
Wutke, Stammtafeln der sc
englischen Sprache. — Sch

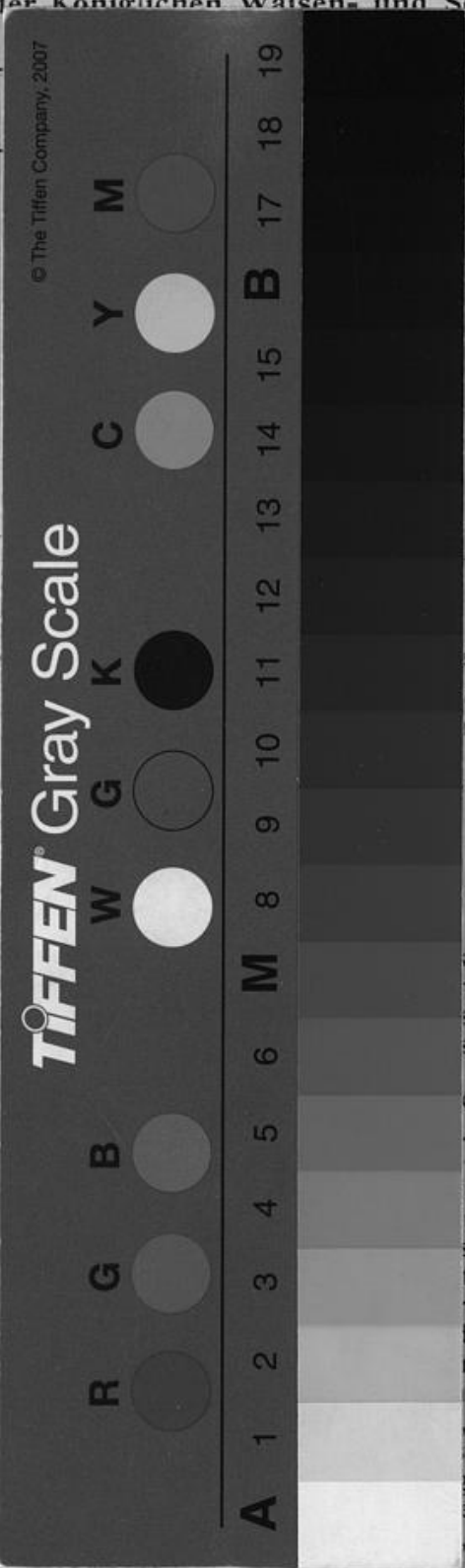
Mitteln.

schenkt:

e Bd. 19. — Publikationen
n, Der naturwissenschaft-
für Wissenschaft, Kunst
schulwörterbuch. — Vom
mehreren Mitgliedern des

eschafft:

Geschichte und Altertum
w. — Zentralblatt für die
n. Unterricht. — Deutsche
sberichte über das höhere
schlands. — Hohenzollern-
Fortsetzungen: Allgem.
C. 2, 7; IV. 1 III. 11; XIII. 9.
Suppl. fasc. 2. — Pauly-
—63. — Darstellungen und
chnis der a. d. deutschen
uet, Lexikon zu Vergilius
ssenschaft II. — Ferner:
te des antiken Sozialismus
ichts I 2. IV 2. — Förster,
der antiken Welt, I—III. —
rea cd. Körte. — Peper,
Hilfsmittel zum evangel.
Goethe, Der Mann und
teln des Horaz. — Diels,
y in die Kartenwerke. —
e, Encycl. Wörterbuch der
Der Petrefactensammler.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

1. Der Unterricht wird am Dienstag, den 4. April, geschlossen und beginnt am Donnerstag, den 20. April, um 8 Uhr.

2. Etwaige Abmeldungen von Schülern sind von dem Vater oder dessen berechtigten Vertreter schriftlich und möglichst zeitig, jedenfalls vor Beginn des neuen Schulquartals, an den Unterzeichneten zu richten, versehen mit Angabe der Klasse des Schülers und mit Angabe über den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, in welche die Abgehenden eintreten sollen. Wird ein Schüler erst während der Ferien abgemeldet, so kann die Ausfertigung des Abgangszeugnisses erst nach dem Wiederbeginn des Unterrichts erwartet werden.

3. Anmeldungen neuer Schüler müssen ebenfalls durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter geschehen. Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 19. April, von 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen. Der anzumeldende Schüler ist persönlich vorzuführen. Voraufgehende schriftliche Anmeldungen sind nicht erforderlich. An Papieren sind für die Anmeldung nötig: 1. der amtliche Geburtsschein; 2. der Impfschein bezw. wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, die Bescheinigung über die Wiederimpfung; 3. ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Schule. Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Bei der Anmeldung übernehmen die Eltern die Verpflichtung, ihre Söhne zu gewissenhafter Beobachtung der Schulordnung anzuhalten. Die auswärtigen Eltern, deren Söhne in der Stadt Wohnung nehmen sollen, haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl der Pension und Wohnung und jedes späteren Wechsels derselben ist vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen. Die in dem Schulorte untergebrachten auswärtigen Schüler müssen auch bei der Polizei angemeldet und dort bei ihrem Abgange abgemeldet werden.

4. Die Aufnahmeprüfungen finden Donnerstag, den 20. April, von 9 Uhr morgens ab im Schulgebäude statt. Die Prüflinge haben sich dazu mit Feder und Papier zu versehen. Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; 2. eine leserliche, reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; 3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; 4. Bekanntheit mit einigen biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments.

5. Von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

6. Die Gesuche um Schulgeldbefreiung sind alle Jahre zu dem diesseitig bekannt zu gebenden Termin zu erneuern. Es wird gebeten, von Dankschreiben für Erteilung von einer Freistelle oder einer Prämie abzusehen.

7. Für die Fahrräder, die in dem Flurgang eingestellt werden, übernimmt die Schule keine Haftpflicht.

8. Die Eltern werden dringend gebeten, die Lektüre ihrer Söhne sorgsam zu überwachen.

Bunzlau, im März 1911.

Der Direktor
Biese.